

Deutsches Rotes Kreuz 



www.JRK-VIE.de



Jugendrotkreuz Kreisverband Viersen Jahresbericht 2012



Impressum

DRK-Kreisverband Viersen e.V.
Jugendrotkreuz

Hofstraße 52
41747 Viersen

Tel.: 02162 9303-0
Fax: 02162 9303-99
Mobil: 0173 5388752
Internet: www.JRK-VIE.de
E-Mail: jrk@kv-viersen.drk.de

Inhalt:
Björn Wolters, Sebastian Kludt

Gestaltung:
Björn Wolters, Sebastian Kludt

Druck:
Kreisgeschäftsstelle DRK KV Viersen

Für die Berichte der Ortsvereine sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung von Bildern und Texten bedürfen der Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers.

Fotos Titelseite:

oben links:
Ärzte des Teddybär-Krankenhauses (Foto: Stephan Zdrojewski)

oben rechts:
JRK Nettetal beim Red Hand Day (Foto: Björn Wolters)

unten:
Gruppenfoto vom Kreistreffen 2012 (Foto: Stephan Zdrojewski)



Inhalt

Impressum	2
Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen	4
Aufgabenverteilung der Kreisleitung	8
Verantwortliche im JRK-Kreisverband Viersen und in den Ortsvereinen	9
Bericht von Aktionen und Veranstaltungen	10
- Aktion Rote Hand	10
- JRK-Kreistreffen	11
- JRK-Supercamp in Xanten	12
- Teddybär-Krankenhaus in Grefrath	13
Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen	14
- Grefrath	14
- Kempen	14
- Nettetal	15
- Niederkrüchten	17
- Willich	17
zum Schluss...	20



Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen 2012

Allgemeines

Im Jahr 2012 wurde in zunächst acht Ortsvereinen in außerschulischen JRK-Gruppen soziale Jugendarbeit geleistet. Leider wurde in diesem Jahr die Notfalldarstellungs-Gruppe in Schwalmtal aufgelöst. Ebenfalls findet in St. Hubert keine JRK-Arbeit mehr statt. Diese Gruppe wurde allerdings nicht aufgelöst, sondern trifft sich nun in Kempen. Die Mitgliederzahl ist leicht auf rund 140 Jugendliche und junge Erwachsene gesunken. Konstant blieben allerdings weiterhin die schulischen Angebote (Schulsanitätsdienst, Streitschlichter, usw). Gruppenstunden fanden in Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetal, Niederkrüchten, Tönisvorst und Willich statt. In Viersen bestehen leider immer noch keine außerschulischen Angebote. Mit Grefrath und Brüggen gibt es zwei aktive Notfalldarstellungs-Gruppen und auf Kreisverbands-Ebene den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit.

Aktivitäten

Bereits im Januar trafen sich die Gruppenleiter in Nettetal-Kaldenkirchen und organisierten den im Februar geplanten Red Hand Day (mehr dazu später). Gegen Mittag machten sie sich auf ins Haus der Deutschen Geschichte nach Bonn. Dort informierten sie sich über die Zeit



Foto: Christiane Vieth

der Bundesrepublik vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis heute, bevor es anschließend zum Essen ins bekannte Brauhaus „Bönnsch“ ging.

Am 11. Februar 2012 wurden im gesamten Kreisgebiet an sechs Aktionsständen rote Handabdrücke gesammelt, um damit ein Zeichen gegen den weltweiten Einsatz von Kindersoldaten zu setzen. Bei Eiseskälte sprachen die Jugendlichen, die mit Pinsel, roter Farbe und Papier ausgestattet waren, Passanten an und baten um ihre Unterstützung für diesen guten Zweck. Auch in einigen Familienzentren des Roten Kreuzes wurde zusätzlich gesammelt. Somit kamen am Ende fast 800 Handabdrücke und über 1.000 Unterschriften zusammen, die beim Kreistreffen im Juni an den Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer übergeben wurden. Dieser nahm die großen Ordner mit nach Berlin und leitete sie an Marcus Löning,

den Menschenrechts-Beauftragten der Bundesregierung, weiter.

Beim Kreistreffen im Juni konnte die JRK-Gruppe aus Nettetal einen Heimsieg einfahren. Das erstmals in der Kaldenkirchener Realschule stattfindende Treffen begann wieder freitags mit einem leckeren Abendessen und einem bunten Rahmenprogramm. Samstags liefen die sechs teilnehmenden Gruppen einige Stationen in der Innenstadt von Kaldenkirchen an, um durch Erste-Hilfe-, Spiel/Spaß- und Allgemeinwissens-Aufgaben möglichst viele Punkte zu sammeln. Der musisch-kulturelle Teil stand unter dem Motto „Ein Tag im Leben des Henry Dunant“, in dem wieder viele kreative Ideen zustande gekommen sind. Nach der Gruppenleiter-Aufgabe am Sonntagmorgen und einem kleinen Mittags-Snack wurden die Nettetaler in der Aula der Realschule vor dem JRK Grefrath zum Gewinner gekürt.



Am Pfingstwochenende machten sich rund 20 Jugendliche aus dem Kreisverband ausnahmsweise nicht auf den Weg in die Eifel, sondern nach Xanten zum Supercamp. An diesem Wochenende drehte sich alles um das Klima und die neue Kampagne, die samstags offiziell startete. Zusammen mit rund 1.500 anderen Jugendlichen aus ganz Deutschland und der Welt wurde ein sommerliches Wochenende mit vielen Erlebnissen und Attraktionen verbracht.

Pünktlich zum Start in die Sommerferien lud der Landesverband zum zweiten Beachcup ins Haus des Jugendrotkreuzes ein. JRK'ler aus Grefrath und Nettetal folgten der Einladung und erreichten beim Beach-Volleyball -Turnier einen erfolgreichen vierten Platz und Dank der sehr hübschen Baströckchen den Gesamtsieg beim Kostüm-Wettbewerb.



Foto: Jan Meese

Um auch mal abseits der JRK-Jugendarbeit ins Gespräch zu kommen, über alte Zeiten zu



Foto: Björn Wolters

reden oder einfach nur zu plaudern, wurde der JRK-Stammtisch ins Leben gerufen. Der Erste fand im Willicher Märchenwald statt. Allerdings war die Resonanz ausbaufähig, jedoch werden weitere Stammtische folgen.

Das mittlerweile etablierte Teddybär-Krankenhaus war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Diesmal war es zu Gast beim Grefrather Familienfest am Eissportzentrum, das trotz Dauerregens viele Kinder mit ihren verletzten Plüschtieren anlockte. Daher war neben der Versorgung der „Patienten“ das Trockenlegen des Zelt-Krankenhauses eine wichtige Aufgabe. Dennoch wurden im Laufe des Tages über 120 Kuscheltiere und Puppen geheilt.

Gremienarbeit

Die Vermittlung demokratischer Wertevorstellungen ist ein besonderes Anliegen unseres Jugendverbandes. In den Ortsver-

einen finden daher regelmäßig Gruppenversammlungen statt, in denen das Programm der örtlichen JRK'ler von den Mitgliedern mit den Leitungskräften besprochen und beschlossen wird. In den Gruppenversammlungen werden ebenfalls die Leitungskräfte neu gewählt oder bestätigt. Die JRK-Kreisleitung hat im Berichtszeitraum mehrere Versammlungen der Ortsvereine besucht. Bei der Vorbereitung und Durchführung steht die Kreisleitung den örtlichen Leitungskräften ebenfalls gerne mit Rat und Tat zur Seite. Auf Kreisebene trafen sich die Mitglieder des JRK-Kreis Ausschusses im Berichtszeitraum zu 3 Sitzungen. Dort wurden insbesondere gruppenübergreifende Aktivitäten koordiniert.

Unter dem Motto „Circus Tutti Fratelli - eine Idee, viele Talente“ stand am 27.10.2012 die Kreisversammlung des Jugendrotkreuzes im Kreisverband Viersen. Die Aula der Schule an



der Dorenburg verwandelte sich dazu in eine Zirkus-Manege. Als besonderer Gast konnte die JRK-Landesleiterin Elena Klein begrüßt werden. Nach der Vorstellung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2011 erfolgte die Entlastung der Kreisleitung durch die Versammlung einstimmig. Im Anschluss bekamen die „Zuschauer“ einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen im kommenden Jahr. Das Pflichtprogramm der Versammlung wurde durch zwei kleine Auftritte der Gruppen aus Anrath und Niederkrüchten aufgelockert. Außerdem mussten die Mitglieder für den JRK-Kreisausschuss im nächsten Jahr gewählt werden. Danach stellte Björn Wolters kurz die neue Kampagne des Jugendrotkreuzes vor. „Klimahelfer - Änder' was, bevor's das Klima tut!“ beschäftigt sich mit den humanitären Folgen des Klimawandels.

Nach der Versammlung wurde ein Buffet mit vielen Leckereien aufgebaut. Bei der kleinen „After-Show-Party“ wurden außerdem noch ein paar kleine Spielchen gespielt, bevor der Zirkus sein Zelt geschlossen hat.

JRK-Schularbeit

Das Engagement an Schule ist dem Jugendrotkreuz ein besonderes Anliegen; hat das JRK



doch seinen Wurzeln in der Schularbeit. Im Kreisverband Viersen werden 5 Projekte angeboten:

- Kinder helfen Kindern
- Schulsanitätsdienst
- Humanitäre Schule
- SoKo – Soziale Kompetenz an Schulen erwerben
- Streitschlichter

Vor allem der Schulsanitätsdienst ist unter den Projekten ein „Dauerbrenner“. Die Nachfrage ist weiterhin ungebrochen. Mit Unterstützung unserer Ko-

operationslehrer wurden auch im Jahr 2012 mehrere hundert Schüler/innen in Erster Hilfe ausgebildet. Viele von ihnen haben sich auch nach Ihrer Ausbildung als Schulsanitäter an ihrer Schule engagiert. Im Projekt Streitschlichter findet ebenfalls eine kontinuierliche Ausbildung von neuen Streitschlichtern an den beteiligten Schulen statt. Sie vermitteln bei Auseinandersetzungen zwischen Mitschülern und leisten einen besonderen Beitrag zu einem positiven Schulklima.



Das Projekt SoKo wird jährlich an 2 Schulen im Kreisgebiet durchgeführt. Die Schüler/innen bringen sich dabei in Ihrer Freizeit in einem vorher festgelegten Zeitraum in einem sozialen Projekt oder einer Einrichtung ein. Unterstützung erhalten sie von ehrenamtlichen Paten. Am Ende des Schuljahres wird die Leistung durch den Landesverband mit einer Urkunde gewürdigt. Das Werner-Jaeger-Gymnasium ist als bisher einzige Schule im Kreisgebiet als „Humanitäre Schule“ zertifiziert. Soziale Projekte haben dort seit Jahren einen besonderen Stellenwert. „Kinder helfen Kindern“ richtet sich an Grundschüler. Im Rahmen eines Projektes werden Kinder an die wichtigsten Inhalte der Ersten Hilfe herangeführt – Denn niemand ist zu klein, um Helfer zu sein!

Für die Betreuung der Schulprojekte sieht das JRK die Stelle einer Schulkoordinatorin vor. Leider konnte diese Position nach dem Weggang von Rosi Faßbender nicht (langfristig) neu besetzt werden. Die Vakanz wird derzeit durch die Mitarbeiterinnen im Service-Center Ehrenamt, die DRK-Ausbildungsleitung, sowie die JRK-Kreisleitung aufgefangen.

Bereits seit einigen Jahren bemüht sich die JRK-Kreisleitung, die JRK-Arbeit auf den schulischen Ganztage auszuweiten. Veränderungen der Gesellschaft machen diesen Schritt unumgänglich (vgl. JRK-Jahresbericht 2011). Im Jahr 2012 konnten wir kurzfristige Erfolge vermelden.

Nach Ausschreibung einer Stelle für die JRK-Schularbeit konnte ab Mitte 2012 ein freiberuflich tätiger Erzieher auf Honorarbasis beschäftigt werden. Basierend auf einer kreisweiten Befragung wurde mehreren weiterführenden Schulen im Kreisgebiet das Angebot gemacht, eine qualifizierte Übermittagsbetreuung zu übernehmen. Den Schulen wurden auf Wunsch passgenaue Angebote für Ihre Schüler/innen unterbreitet. Nach anfänglich positiven Rückmeldungen der Schulen entstanden aus verschiedenen (schulinternen) Gründen keine weitergehenden Kooperationen.

Da die Tätigkeit unseres Mitarbeiters mit der Durchführung von Projekten an Schulen verknüpft war, musste er wegen der fehlenden Arbeitsgrundlage die Tätigkeit im Kreisverband vorzeitig beenden.

Auch wenn unterm Strich keine Kooperationen im schulischen Ganztage zustande kamen, konnten wir aus dieser Arbeit wichtige Erkenntnisse gewinnen, die in die weitere Zusammenarbeit mit Schulen einfließen. So bestand insbesondere durch die Umbrüche in der Schullandschaft eine starke Planungsunsicherheit auf Seiten der Schulen, die sich auf die Bereitschaft zu Kooperationen auswirkte.

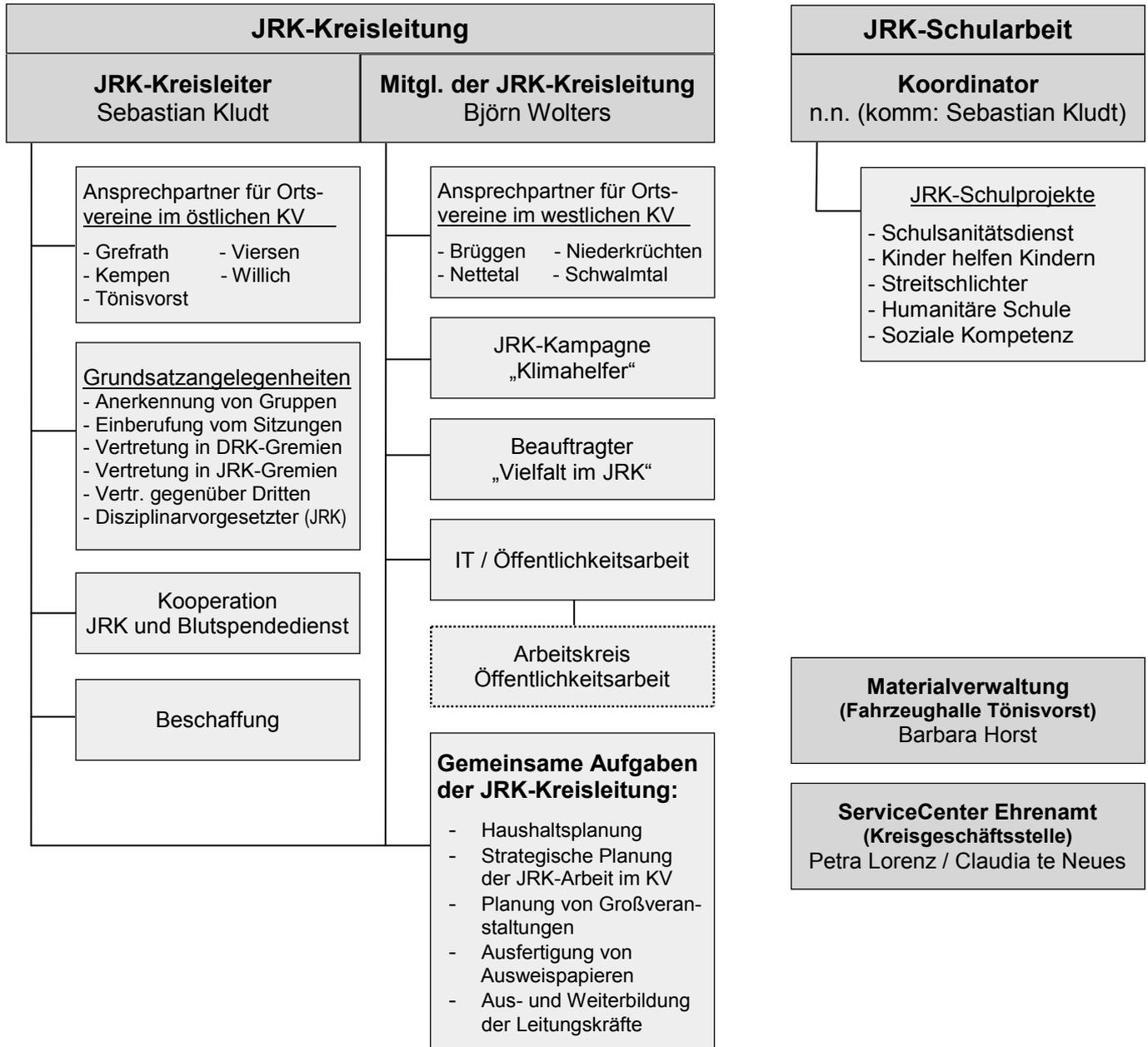
Eine Weiterentwicklung der Angebote für den schulischen Ganztage wird weiterhin im Auge behalten; in jedem Fall bleibt das JRK ein stabiler Partner für die Schulen im Kreis Viersen.

Abschließend darf ein „Danke schön“ nicht fehlen. Letztendlich gehören viele Akteure dazu, um eine Jugendverband wie das JRK attraktiv für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Eine Aufzählung aller Beteiligten kann daher an dieser Stelle nie vollständig sein. All diesen Menschen danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012 und freuen uns auf neue, spannende Projekte!

Björn Wolters / Sebastian Kludt



Aufgabenverteilung im JRK-Kreisverband Viersen 2012



Stand: 12/2012



Verantwortliche im JRK-Kreisverband und in den Ortsvereinen 2012

Kreisverband Viersen:	Kreisleiter	Sebastian Kludt
	Mitglied der Kreisleitung	Björn Wolters
	Schulkoordinator Materialwartin	Andreas Weber-Gutjahr (Apr.-Okt.) Barbara Horst
	ServiceCenter Ehrenamt	Petra Lorenz, Claudia te Neues
Ortsverein Brüggen:	Ortsleiter/-in Brüggen I Brüggen II	Jutta Sönges Stefanie Drießer Inke Böckenholt, Manfred Böckenholt
Ortsverein Grefrath:	Ortsleiter Grefrath SSD Mülhausen AK Notfalldarstellung	Stephan Zdrojewski Anja Vermaeten, Gerom Reddmann Kooperationslehrer Michael Vietoris Stephan Zdrojewski
Ortsverein Kempen:	Ortsleiterin Kempen I+II	Kelly Ketz (seit Nov.) Kelly Ketz
Ortsverein Nettetal:	Ortsleiterin Kaldenkirchen	Dagmar Tohang Björn Wolters
Ortsverein Niederkrüchten:	Ortsleiterin Niederkrüchten	Bianca Exner Christian Exner (seit März)
Ortsverein Schwalmtal: (bis Oktober)	Ortsleiter Notfalldarstellung	Jens Schmidt Bernd Lucassen, Rosi Schaak
Ortsverein Tönisvorst:	Ortsleiter Vorst	Karl W. Mersmann Karl W. Mersmann
Ortsverein Willich:	Ortsleiterin Anrath II Anrath III	Rosi Faßbender (bis Sep.) Lucia Leesker (seit Sep.) Lucia Leesker Rosi Faßbender
Delegierte für die JRK-Landesversammlung am 10.11.2012 in Krefeld		Stephan Zdrojewski, Bianca Exner



Berichte von Aktionen und Veranstaltungen 2012

Aktion Rote Hand

Am 11. Februar bauten sechs Gruppen fast zeitgleich ihren Aktionsstand vor Geschäften oder in Passagen auf, um an diesem Tag so viele Handabdrücke wie möglich zu sammeln. Ziel dieser Aktion war es, mit den Handabdrücken ein Zeichen gegen den Einsatz von Kindersoldaten zu setzen.

Kinder und Jugendliche in Deutschland werden fast täglich mit Krieg im Fernsehen und in PC-Spielen konfrontiert. Für viele Kinder und Jugendliche ist Krieg jedoch kein Spiel, sondern bittere Realität: Laut Schätzungen der UNO werden weltweit über 250.000 Kinder als Kindersoldaten missbraucht. Mädchen wie Jungen

sind in Streitkräften und bewaffneten Oppositionsgruppen von mehr als 35 Ländern als Soldaten im Kampfeinsatz. Um über die Situation von Kindersoldaten zu informieren und aktiv für deren Rechte einzutreten, hat sich das „Deutsche Bündnis Kindersoldaten“ gegründet, dem auch das Jugendrotkreuz angehört.

2004 wurde erstmals die Aktion Rote Hand als Jugendaktion durchgeführt. Hierbei sammeln die Jugendlichen in der Bevölkerung rote Handabdrücke, verbunden mit der Forderung an die Politik, sich aktiv gegen den Einsatz von Kindersoldaten einzusetzen. Das Symbol der roten Hand wurde von einem Bündnis internationaler Menschen- und Kinderrechtsorga-

nisationen, der „Coalition to Stop the Use of Child“, für die weltweite Kampagne gegen den Missbrauch von Kindersoldaten eingeführt. In diesem Zusammenhang wurde auch der Tag gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten, international Red Hand Day genannt, in Deutschland gestartet, an dem seitdem jährlich Aktionen und Pressekonferenzen stattfinden. Die Aktion Rote Hand und der Red Hand Day finden weltweit starken Zuspruch. In Deutschland beteiligen sich insbesondere Schulen und Jugendgruppen, Kirchengemeinden sowie andere engagierte Gruppen und Vereine. Alle vereint der Protest gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten und die Solidarität mit den Betroffenen.

Nach intensiven Vorbereitungen im Voraus konnten die Jugendlichen trotz Eiseskälte die Bevölkerung über die Aktion informieren und zahlreiche Unterschriften und Handabdrücke sammeln. Einige Gruppen haben bei anderen Veranstaltungen weitere Hände gesammelt. Alleine an diesem Tag wurden fast 800 Handabdrücke und rund 1.100 Unterschriften gesammelt werden.

Die Handabdrücke und Unterschriften wurden in drei prall gefüllten Ordnern nach Abschluss



Foto: Björn Wolters



der Aktion in einem feierlichen Rahmen beim Kreistreffen an den Bundestagsabgeordneten des Kreises Viersen, Herrn Uwe Schummer übergeben. Bei der offiziellen Übergabe an der Nettetal Realschule nahm Uwe Schummer drei große Ordner mit insgesamt 1033 Unterschriften und 747 gesammelten Handabdrücke entgegen. Er bedankte sich bei den Jugendlichen für ihr Engagement und ihren Einsatz für Benachteiligte. Dabei versprach er, die Ordner an den Beauftragten für Menschenrechte bei der Bundesregierung weiterzugeben und sich ebenfalls gegen Kindersoldaten stark zu machen.



Im August erhielt das Jugendrotkreuz einen Brief aus der Bundeshauptstadt Berlin. In einem Schreiben berichtete Uwe Schummer, dass er die im Februar gesammelten Unterschriften und roten Handabdrücke weitergegeben hat.

Er übergab die Ordner an den Menschenrechtsbeauftragten

der Bundesregierung Marcus Löning. Dieser zeigte sich sehr erfreut über das Engagement im Kampf gegen den weltweiten Einsatz von Kindersoldaten. Außerdem war er beeindruckt von der großen Zahl der Unterschriften und Handabdrücke und bedankte sich für den Einsatz des Jugendrotkreuzes.

JRK-Kreistreffen in Nettetal

Beim Kreistreffen des Kreisverbandes Viersen 2012 konnten die Gastgeber aus Nettetal einen Heimsieg verbuchen. Die Jugendlichen setzten sich beim dreitägigen Wettbewerbs-Wochenende gegen fünf weitere Gruppen durch. Dabei galt es, Aufgaben und Spiele im Bereich der Ersten Hilfe, Rotkreuz-Wissen und Teamwork zu bewältigen.

Samstags machten sich die Jugendrotkreuzler auf in den Kaldenkirchener Ortskern, um beim Stationslauf ihr Wissen in der Ersten Hilfe anhand kleiner Übungssituationen unter Beweis zu stellen. Daunter waren beispielsweise eine Amputationsverletzung und ein Herzinfarkt. Es gab aber auch einige Spiel-/Spaß-Stationen, wie dem Klima-Quiz zur neuen Kampagne „Klimahelfer. Änder was, bevor's das Klima tut“.

Beim musisch-kulturellen Abendprogramm (MuKu) zeigten die Gruppen kleine Theaterstücke und Gesangseinlagen rund um das Leben des Rotkreuz-Gründers Henry Dunant. Außerdem wurden die im Februar anlässlich des Red Hand Day gesammelten Roten Hände an den Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer übergeben. Er versprach, sich mit den 1033 Unterschriften und 747 roten Handabdrücken gegen den weltweiten Einsatz von Kindersoldaten stark zu machen.

Trotz des Siegeswillen aller Gruppen standen natürlich der Spaß und die Begegnung im Vordergrund. Beim Gruppenleiter-Spiel traten die Jugendleiter mit kleinen Spielen gegen die Jugendlichen an und konnten weitere Punkte für ihre Gruppen sammeln.

Am Ende erzielten die Nettetal die meisten Punkte, dicht gefolgt von den Gruppen aus Grefrath (2.), Brüggen (3.), Niederkrüchten (4.), Willich (5.) und Kempen (6.). „Wir sind sehr glücklich über unseren ersten Sieg und freuen uns, dass sich die Vorbereitung gelohnt hat und wir nun gewonnen haben“, sagte Anika Wolters nach der Siegerehrung.



Supercamp in Xanten

Ein unvergessliches Wochenende erlebten rund 20 Jugendrotkreuzler aus dem KV Viersen. Gemeinsam mit 1.500 weiteren JRK'lern nahmen sie am JRK-Supercamp teil, das am Pfingstwochenende an der Xantener Südsee stattfand. Passend zum Supercamp-Motto „sAVE KLIMA – Ich kam, sah und veränderte“ gab es eine Vielzahl spannender und kreativer Aktionen, die von JRK'lern in diversen Projektgruppen selbst geplant, vorbereitet und realisiert wurden.

Beim Start am Freitagabend sorgte die Coverband "Famous" für gute Stimmung. Am Samstag stand das Kick-Off-Aktionsprogramm zur Kampagne mit einem 6-stufigen Aktiv-Parcours im Vordergrund, bevor



abends DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters den offiziellen Startschuss für die Kampagne gab. Mit einem großen Marsch aller Camp-Teilnehmer zum Archäologischen Park Xanten begann der Sonntag. Hier wurde das Forum Humanitatis - der Markt der Menschlichkeit - von den Landesverbänden aufgebaut. Hier hatten auch externe Besucher des Parks Gelegenheit, die Vielfalt des Jugendrotkreuzes kennen zu lernen. Für die Abschlussveranstaltung am Sonntagabend konnte mit Stefanie Heinzmann & Band ein international bekannter Liveact gewonnen werden.

Ein besonderer Höhepunkt des JRK-Supercamps 2012 war der Start der neuen JRK-Bundeskampagne „Klimahelfer – Änder' was, bevor's das Klima tut“. Das Jugendrotkreuz möchte auf die humanitären Folgen des Klimawandels aufmerksam machen und junge Menschen zum Engagement anregen. Dabei liegt der Fokus auf der Klimaanpassung. Die Kampagne wird darüber informieren, welche Hilfsmaßnahmen nötig sind und wie betroffene Menschen weltweit auf die klimatischen Veränderungen ihres Lebensumfeldes angemessen reagieren können.

Internationales Flair brachten die rund 50 Gäste befreundeter Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften aus aller Welt auf das Campgelände. Die Gäste des Malaysischen Roten Halbmondes stellte dabei mit 20 Delegierten die größte Gruppe.

Für das gute Gelingen sorgten auch mehrere JRK'ler aus dem KV Viersen: Stephan Zdrojewski und Björn Wolters boten einen Workshop an, der sehr gut angenommen wurde. Sebastian Kludt war über 1 1/2 Jahre an der inhaltlichen Vorbereitung des Camps beteiligt.



Foto: Jan Meese



Teddybär-Krankenhaus

Gerade für kleine Kinder ist der Besuch beim Arzt oder im Krankenhaus meist mit Unsicherheit und Angst verbunden. Um ihnen diese Angst zu nehmen veranstaltete das Jugendrotkreuz jedes Jahr ein Teddybär-Krankenhaus. In diesem Jahr war Grefrath der Gastgeber und im Rahmen des Familientages wurde das Teddybär-Krankenhaus durch viele Helfer im Eisstadion zum Leben erweckt.

Bereits am frühen Morgen wurde auf der Außenbahn des Eisstadions aus vielen Zelten und Pavillons ein mobiles Krankenhaus errichtet. Der Krankenwagen in der Einfahrt machte die Kulisse perfekt und bereits um 11.00 Uhr konnten wir unseren ersten Teddy-Patienten empfangen.

Es fanden sich die seltsamsten Erkrankungen ein. Zum Beispiel der Igel „Earl“ mit dem gebrochenen Stachel oder die Eule „SchuSchu“ mit beginnender Nachtblindheit. Allen Stofftieren wurde dank unserer Fachkräfte hervorragend geholfen und mit einer Kleinigkeit aus der eigenen Apotheke des Teddybär-Krankenhauses konnten über 120 junge Menschen mit Ihren Stofftieren erfolgreich entlassen werden.

Um diese große Aufgabe zu bewältigen, braucht es viele helfende Hände und langer Vorbereitung. Ohne die fast 50 Helfern aus dem JRK und DRK wäre das Teddybär-Krankenhaus nicht so erfolgreich abgelaufen. Trotz der sinnflutartigen Regengüsse über den ganzen Tag verlor keiner der Helfer sein freundliches Lächeln und auch bei unter Wasser stehenden Zelten wurden weiter Stofftiere behandelt. Auch der OP

hatte zu jeder Zeit alles im Griff und neben kleineren Operationen wurden ganze Fell-Transplantationen durchgeführt.

Wir sind froh, auch diesmal wieder vielen Kindern einen Einblick in die Welt der Krankenhäuser und in die vielfältigen Bereiche des Jugendrotkreuz gegeben zu haben und freuen uns bereits jetzt auf das Teddybär-Krankenhaus im nächsten Jahr.



Foto: Stephan Zarojewski



Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen

Ortsverein Grefrath

Wieder ist ein Jahr vorbei und das Jahr 2012 waren 365 Tage Highlights. Ein großes Ereignis folgte auf das Nächste. So startete der Februar mit einem lausig kalten Einsatz für den Red Hand Day. Hier beteiligten wir uns an der kreisweiten Veranstaltung gegen den Einsatz von Kindersoldaten. Trotz gefrorener Farbe waren alle Jugendlichen mit Feuereifer an der Aktion beteiligt. Aber auch in der warmen Zeit des Jahres ging es mit großen Events weiter. Neben dem Beachcup gab es in diesem Jahr auch ein Supercamp mit über 1.500 Jugendlichen in Xanten. Natürlich durfte das JRK Grefrath hier nicht fehlen und hat neben viel Spaß auch viele neue Freunde gefunden.

Im August war in diesem Jahr das Teddybär-Krankenhaus zu Gast in Grefrath. Leider schon traditionell schickte der Herrgott Regenwolken. Trotz des Dauerregens war das Teddybär-Krankenhaus mit über 100 behandelten Stofftieren ein riesen Erfolg.

Auch die Fortbildung durfte nicht zu kurz kommen. So konnten wir in diesem Jahr Daniel Verheyen und Patrik Leu als neue Gruppenleiter begrüßen. Voller Eifer warten beide auf die erste eigene Gruppe. Auch im Bereich der Notfalldarstellung wurde sich weitergebildet. So haben 4 Mitglieder die Ausbildung zum Notfalldarsteller begonnen. Unser Ortsleiter Stephan strebte sogar noch nach größeren Ehren und hat

erfolgreich die Ausbildung zum Ausbilder der Notfalldarstellung des Landesverband Nordrhein abgeschlossen und darf nun, ganz der Grefrather Tradition folgend, im JRK Nordrhein neue Notfalldarsteller ausbilden. Auch bei den Schulsanitätern gab es erfreuliches. So konnte mit Unterstützung von Frau Barbara Bruckhoff von der Verbundschule Grefrath eine neue Schulsanitätsdienst-Gruppe aufgebaut und ausgebildet werden.

Leider ging nicht jeder gute Vorsatz in Erfüllung. So stockte der Ausbau der Gruppe auch in 2012. Aber das wird in 2013 wieder in Angriff genommen. Versprochen...

Stephan Zdrojewski



Foto: Ortsverein Grefrath

Ortsverein Kempen

2012 – Wieder ist ein arbeits- und ereignisreiches Jahr ohne große Turbulenzen aber mit einigen Höhepunkten vergangen. Das Jahr 2012 stellte für unsere Gruppe in erster Linie ein „Vorbereitungsjahr“ dar.

Da wir alle älter werden und das auch nicht an unserer JRK-Gruppe spurlos vorüber geht, hatten wir sehr viel mit uns selber zu tun. Wir starteten das



Foto: Stephan Zarojewski



Jahr mit Erster Hilfe. Es gab viel neues für uns zu entdecken und auch zu verstehen. Wir begannen mit etwas Anatomie und lernten unseren Blutkreislauf. Weitere Themen unserer Gruppenstunden waren Sachen die uns unter den Nägeln brannten, wie z.B.: „Wie viel Taschengeld bekommst Du?“, „Ist man nur beliebt, wenn man das Neueste vom Neuesten hat?“, „Wie ist das so, wenn man verliebt ist?“ Jeder von uns hat seine eigene Meinung dazu. Alle diese Themen haben uns stark vor Augen geführt, wie unterschiedlich wir alle sind und wie vielfältig unsere Gruppe ist. Was ist unsere Stärke, was unsere Schwäche und was sind wir für andere?

Natürlich haben wir auch unsere „Großen“ vom DRK in diesem Jahr tatkräftig unterstützt. So waren wir aktiv bei den Blutspenden, Fußballturnieren und

Handballspielen dabei. Auch bei größeren Diensten, wie dem Maifest, den Weihnachtsmärkten, Altstadtlauf und den Martinszügen waren wir dabei. Beim Altstadtlauf haben wir für den VT Kempen wieder einen Wasserstand betrieben. Wie auch im letzten Jahr, hatten wir viel Spaß und sind richtig nass dabei geworden.

Ein Highlight war das diesjährige JRK-Kreistreffen. Es hat in diesem Jahr in Nettetal stattgefunden. Wir waren mit allen JRK-Gruppen in der Schule untergebracht. Es gab sogar eine richtige Bühne auf der wir unsere musisch-kulturellen Beiträge vorführen konnten. Wir hatten viel Spaß und wissen jetzt, wie sich Olaf, unser Bereitschaftsleiter, als lebendige Limbostange so macht. Das Essen hat wieder allen geschmeckt und auch wenn wir nicht den besten Platz

gemacht haben, Spaß hatten wir am meisten. Tja, und wenn alles klappt...startet das Kreistreffen vielleicht auch mal in Kempen?

Das Jahr verging wieder wie im Flug, natürlich waren wir auch mal Eis essen und hatten unsere Weihnachtsfeier. Es war spannend, erlebnisreich und aufregend. Wir wünschen uns, dass es im kommenden Jahr noch spannender, erlebnisreicher und aufregender werden wird.

Wir sind gespannt auf das Abenteuer Menschlichkeit.

Kelly Ketz

Ortsverein Nettetal

Das JRK Nettetal hat 2012 die stolze Anzahl von 2.900 Dienststunden geleistet. Diese Leistung wurde von 15 Jugendlichen erbracht.

Dagmar Tohang und Björn Wolters starteten das Jahr mit dem Gruppenleitertag und beschäftigten sich gemeinsam mit den anderen Gruppenleitern des Kreisverbandes mit der Vorbereitung des Red Hand Day.

Bei eisiger Kälte, dass das Handwaschwasser gefror, beteiligten wir uns, wie auch viele andere JRK-Gruppen aus dem Kreisverband, an der „Aktion



Rote Hand“, die sich gegen den Einsatz von Kindersoldaten richtete. Trotz sibirischer Temperaturen fand unsere Aktion viel Anklang und Interesse bei der Bevölkerung, sodass wir einen Erfolg beim Sammeln der roten Hände verbuchen konnten, auf den wir sehr stolz sind.

Um das Team der Blutspende noch weiter (in der Küche) unterstützen zu können, besuchten drei unserer Jugendlichen das Gesundheitsamt in Viersen zur Erstbelehrung gemäß des Infektionsschutzgesetzes. Die Übrigen nahmen selbstverständlich an der entsprechenden jährlichen Belehrung teil.

Ein besonderes Highlight war für uns das Kreistreffen, das in diesem Jahr in der Realschule in Nettetal-Kaldenkirchen unter dem Motto „Ein Tag im Leben des Henry Dunant“ stattfand. Wir hatten uns gut vorbereitet und nahmen hochmotiviert und gut gelaunt am Wettbewerb teil. Im musisch-kulturellen Teil, bei dem wir die Nobelpreisverleihung an Henry Dunant darstellten, im Erste-Hilfe-Bereich, in der Kreativ-Aufgabe, bei der eine Postkarte als Werbung für das JRK erstellt werden sollte, sowie in der Gesamtbewertung erreichten wir den ersten Platz. Man kann sagen, es war ein

Heimsieg auf ganzer Linie! Im Zuge der Veranstaltung wurden die gesammelten roten Hände des gesamten Kreisverbandes von der JRK-Kreisleitung an den Bundestagsabgeordneten des Kreises Viersen, Uwe Schummer, übergeben.



Im Sommer fuhren wir gemeinsam mit dem DRK nach Kerken zum Eyller See, um dort ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Wir erweiterten unseren Horizont durch verschiedene Übungen, wie zum Beispiel das Einweisen von Autos oder das Marschieren im Gleichschritt. Natürlich blieben die klassischen Aufgabengebiete, wie zum Beispiel der Aufbau einer Patientenablage oder die Reanimation nicht auf der Strecke. Jeder Helfer konnte also verschiedene Abläufe und Aufgaben üben. Bei all dem kam der Spaß nicht zu kurz. So fuhren wir gemeinsam Tretboot und spielten in gemischten Mannschaften Volleyball, um uns auf den anstehenden Beachcup vorzubereiten. Das darauffolgende Wochenende ver-

brachten wir bei strahlendem Sonnenschein im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel beim Beachcup. Unser Team „Waikiki“ war gemischt mit einigen Grefrather Jugendlichen. Unser Training mit dem DRK verhalf uns zu einem guten vierten Platz.

Im strömenden Regen fuhren wir im August zum Teddybär-Krankenhaus im Eisstadion Grefrath. Da wir den Regen schon als Gewohnheit empfanden, konnte dieser unsere Begeisterung nicht dämpfen.

Im September fuhren Fabian Tohang und Jan Steffens zum Rotkreuz-Einführungsseminar „Zu Gast bei Henry“ ins Haus des Jugendrotkreuzes.

Mit Begeisterung unterstützten wir das DRK bei verschiedenen Diensten und Veranstaltungen wie Karneval, Vatertag auf der Heide, vielen Blutspendeterminen, Reitturnieren, verschiedenen Übungen, St. Martinsumzügen sowie Haus- und Straßensammlungen. Das Jahr ließen wir bei einem gemütlichen Abendessen gemeinsam mit den ehemaligen Gruppenleitern ausklingen.

Wir bedanken uns bei allem, vor allem dem DRK, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben.

Dagmar Tohang



Ortsverein Niederkrüchten

Das Jahr begann mit der Neuigkeit, dass uns Jan Schwinge aus privaten Gründen als Gruppenleiter leider nicht mehr zur Verfügung steht.

Am 10.02. haben wir uns am Red Hand Day beteiligt. Der Red Hand Day ist eine Aktion, um gegen den Einsatz von Kindersoldaten zu protestieren.

Beim dm-Markt durfte unsere JRK-Gruppe einen Stand aufbauen. Dort haben wir von 10 bis 14 Uhr stolze 191 Unterschriften und rote Handabdrücke gesammelt.

Trotz frostiger Temperaturen (-10°C) hatten wir alle viel Spaß an dieser Aktion. 2 Kameraden aus Waldniel beteiligten sich an unserer Aktion, da in ihrem Ortsverein die Aktion nicht durchgeführt wurde.

Am 23.03.2012 wurde Christian Exner von uns zum Gruppenleiter gewählt. Des Weiteren haben wir an der Haus- und Straßensammlung teilgenommen und Plakate für die Blutspende verteilt. Im Juni haben wir am JRK-Kreistreffen in Nettetal teilgenommen. Dort konnten wir unter anderem an den Erste-Hilfe und Spiel-Stationen unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen. Im Rahmen des musisch-kulturellen Teils haben wir un-

ser einstudiertes Theaterstück „Ein Tag im Leben von Henry Dunant“ vorgeführt. Es war ein schönes und lehrreiches Wochenende. Insgesamt belegten wir den vierten Platz.



Am 26.08 fand in Grefrath ein Kinderfest statt, zu dem der Kreisverband wieder das Teddybär-Krankenhaus aufgebaut hatte. Einige von uns haben sich an dieser Aktion beteiligt.

Am 23.09.2012 haben wir auf dem Gewerbefest unseren Ortsverein repräsentiert. Wir haben Buttons hergestellt, Lose verkauft, die stabile Seitenlage so wie die Reanimation demonstriert. Viele Kinder, aber auch viele Erwachsene haben selbst versucht die Reanimation durchzuführen und festgestellt, dass es gar nicht so einfach ist. Des Weiteren haben wir gemeinsam mit der Bereitschaft eine kleine Schauübung durchgeführt

Im September und Oktober 2012 haben Christian Exner und Bianca Exner erfolgreich

an der Gruppenleiter-Ausbildung in Bad Münstereifel teilgenommen.

Auch in diesem Jahr haben wir am 03.11. wieder vom Kreisverband aus, beim Spielfest auf dem Eis teilgenommen. Wir hatten alle viel Spaß an dieser Aktion.

Am 11.11. haben wir gemeinsam mit der Bereitschaft den St. Martins-Umzug in Elmpt begleitet.



beide Fotos: Ortsverein Niederkrüchten

Am 8. und 9. Dezember haben wir, unter der Leitung von Sebastian Kludt, an einem Erste-Hilfe-Lehrgang teilgenommen.

Bianca Exner

Ortsverein Willich

Das JRK Willich bestand im Jahr 2012 aus zwei Gruppen. Die Gruppe Anrath II bestand aus 7 Mitgliedern im Alter von 14 Jahren bis 21 Jahren; die Gruppe Anrath III bestand aus 9 Mitgliedern, vier Jungs und



fünf Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren.

Die Gruppenstunden fanden montags von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr für die jüngere Gruppe und von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr für die Älteren statt.

Hier haben wir dann Erste Hilfe trainiert, Aktionen vorbereitet, Spiele gespielt und gemeinsam gekocht, gebacken und gequatscht.

Im Februar haben wir etwas andere Unterschriften in Form einer Roten Hand in der Fußgängerzone von Anrath gegen Kindersoldaten gesammelt. Die Aktion lief bundesweit unter „Red Hand Day“. Da es an diesem Tag so kalt war, wurden die Hände mit Kugelschreiber vorgezeichnet und danach in der Gruppenstunde mit Pinsel und roter Farbe ausgemalt. Die gesammelten Handabdrücke wurden beim Kreistreffen dem Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer übergeben, mit der Bitte, diese in Berlin weiterzuleiten.

Die alljährliche Pfingsttour zusammen mit dem DRK nach Sevenum, Holland, stand im Mai an. Durch eine Pflichtveranstaltung in der Schule konnten die Gruppe Anrath III erst ab Samstagmittag teilnehmen. Aufgrund des schönen Wetter

wurde viel im See geschwommen und jede Menge Eis gegessen. Die neuen JRK-Mitglieder wurden wie jedes Jahr vom DRK im See „getauft“. Das heißt, das DRK schnappt sich die JRK'ler, wenn sie nicht damit rechnen und schmeißen sie mit Klamotten in den See.

Sonntagabend haben wir einen Nachtwanderung gemacht, hier wurde mindestens ein JRK'ler von den DRK'lern „verschleppt“ und musste dann von den restlichen JRK'lern gesucht werden. Montags nachmittags geht es dann meist hundemüde zurück nach Hause, wo uns unsere Eltern ausgeruht und entspannt in Empfang nehmen.

Im Juni fand ein Sommerfest im

DRK-Abenteuerland statt, wo die älteren JRK'ler der Gruppe Anrath III mit halfen.

Das Kreistreffen fand dieses Jahr in Kaldenkirchen statt. Hier nahm die Gruppe Anrath III das ganze Wochenende teil, die Gruppe Anrath II nahm lediglich den Samstag an dem Stationslauf teil. Die Gruppenstunden zuvor haben wir uns intensiv auf den musisch-kulturellen Teil vorbereitet. In diesem Jahr stand das Thema „Ein Tag im Leben des Henry Dunant“ auf dem Plan. Hierfür wurde ein Theaterstück von ca. 10 min einstudiert, welches Samstagabend aufgeführt wurde. Zuvor haben wir einen Stationslauf in



Foto: Stephan Zdrojewski



Foto: Stephan Zdrojewski

der Kaldenkirchener Innenstadt gemacht. Hier mussten wir Aufgaben in den Bereichen Erste Hilfe, Sport, Geschick und Allgemeinwissen lösen. Der Samstagabend ist nach den Aufführungen des musisch-kulturellen mit einer Disco und Spieleangeboten ausgeklungen. Sonntags gingen dann alle 6 teilnehmenden Gruppen in das Kaldenkirchener Schwimmbad. Am Nachmittag wurde die Siegerehrung vorgenommen. Die Gruppe Anrath III machte in der Gesamtwertung Platz 5 und fuhr nach der Siegerehrung nach einem schönen

Wochenende und mit vielen neuen Freunden nach Hause.

Zu St. Martin spielten die jüngeren JRK'ler der Gruppe Anrath III die Martinsszene, nachdem ein kleiner Zug durch den Garten stattgefunden hat. Die JRK'ler halfen danach bei der Ausgabe der Weckmänner.

Die diesjährige JRK Kreisversammlung fand in Grefrath unter dem Motto „Zirkus Trutti fratelli – Eine Idee, viele Talente“ statt. Einige Gruppen hatten hierzu eine kurze Zirkusnummer einstudiert und präsen-

tierten diese zwischen den etwas trockenen Themen. Passend zu dem Winter waren wir alle zusammen Schlittschuhlaufen.

Wir hatten ein aufregendes und spannendes Jahr mit ganz viel Spaß. Aber auch an ernsteren Terminen beteiligen wir uns wie z. B. am Volkstrauertag, wo wir mit Musikkapellen, anderen Hilfsorganisationen und Vereinen aus der Stadt Willich zum Friedhof eines Stadtteils ziehen, um dort den Toten zu gedenken.

Die regelmäßigen Gruppenstunden sind uns sehr wichtig, nicht nur weil wir dabei viel Spaß haben, sondern auch um unsere Kenntnisse zum Thema Erste Hilfe zu erweitern und trainieren. Gerne möchten wir alle in das DRK wechseln. Hier können wir aber erst ab dem 16. Lebensjahr teilnehmen. Einige von uns machen beides, da sie das Treffen der JRK-Gruppe noch nicht aufgeben möchten.

Lucia Leesker



zum Schluss...

Der eine wartet,
dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie kräftig an
und handelt.

Dante (1265-1321)